

VIVA VERDI – ARIENZAUBER IN DEN ALPEN

SPIEL AUF DEM SCHNEE IN LECH AM ARLBERG

Licht und Feuer, eisige Kälte und eine beeindruckende Naturkulisse: Am letzten Januarwochenende gastieren die Bregenzer Festspiele bereits zum siebten Mal im idyllischen Wintersportort Lech am Arlberg. Unter dem Titel *Viva Verdi – Arienzauber in den Alpen* präsentiert das Festival am 28. und 31. Januar 2010 die berührenden Melodien des berühmten Italieners inmitten der majestätischen Bergwelt des Schloßkopfplatzes.

Von Vätern und Töchtern lautet der Untertitel in diesem Jahr – eine schicksalhafte Beziehung, die nicht nur vielen Verdi-Opern zugrunde liegt, sondern den Komponisten auch zu einigen seiner zauberhaftesten Duetten inspiriert hat: Da sind die äthiopische Prinzessin Aida und ihr Vater Amonasro, Violetta aus *La Traviata* und ihr Schwiegervater Giorgio Germont und der Hofnarr Rigoletto und seine Tochter Gilda. Es singen die beiden Festspielkünstler Elena Kelessidi (Sopran) und David Stout (Bariton).

In der beeindruckenden Naturkulisse des Schloßkopfplatzes, eingebettet zwischen Fluss, tief verschneitem Wald und hohen Bergen liegt die einzigartige Bühnenskulptur aus Eis und Schnee, die den Hintergrund bildet für eine Darbietung aus Licht, Feuer und tragischer Leidenschaft.

EISKALTE OPERNHIGHLIGHTS SEIT 2004

Seit 2004 präsentieren die Bregenzer Festspiele alljährlich in Lech am Arlberg eiskalte Opernhighlights unter freiem Himmel. In den vergangenen sechs Wintern gastierten Festspielkünstler mit den schönsten Arien und Melodien aus Seebühnen-Erfolgsproduktionen wie *West Side Story*, *La Bohème*, *Tosca* und *Aida*. Bei bis zu 25 Grad unter Null haben sie im Zentrum von Lech jedes Jahr jeweils mehrere tausend Besucher begeistert.

VIVA VERDI – ARIENZAUBER IN DEN ALPEN

TERMIN: Do 28. Januar & So 31. Januar 2010

ZEIT: jeweils 18.15 Uhr

ORT: Lech am Arlberg
Schloßkopfplatz

DER EINTRITT IST FREI

SOLISTEN: Elena Kelessidi und David Stout

KONZEPT UND BÜHNENBILD: Florian Kradolfer

REGIE: Dorothee Schaeffer

PRODUKTIONSLEITUNG: Philipp Köppl

LICHT: Reinhold Müller

TON: Gernot Gögele, Horst Langer

BÜHNE: Thomas Koch; Lech-Zürs Tourismus,
Bregenzer Festspiele